






Regionale Lawinengefahrenstufen in alpinen Lagen vom 21.04.2005 07:30 <b>GANZTÄGIG</b>	WAS? Problem	WO? Gefahrenstellen
		
	<b>Allg. Stufe Tirol</b> 	<b>Tendenz für morgen</b>  gleichbleibend

#### GEFAHRENMUSTER (GM):

### Vermehrtes Auftreten von Lockerschneelawinen

#### BEURTEILUNG DER LAWINENGEFAHR

In Tirol herrscht verbreitet mäßige Lawinengefahr. Aufpassen sollte man heute vor allem bei Querungen unterhalb von extrem steilen Einzugsgebieten. Mit Abklingen der Niederschläge und zunehmendem Strahlungseinfluss werden aus diesen Gebieten nämlich vermehrt Lockerschneelawinen abgehen. Erhöhte Aufmerksamkeit ist auch allgemein in sehr steilen kammnahen Bereichen angebracht, wo sich während der vergangenen Woche sowohl in schattseitigen, als auch in sonnseitigen Hängen Triebsschneeansammlungen gebildet haben. Diese sind zwar meist kleinräumig und geringmächtig, können jedoch speziell in großen Höhen, teilweise bereits auch durch geringe Zusatzbelastung gestört werden. Abgänge von Schneebrettlawinen sind auch noch in schattseitigen Steilhängen oberhalb etwa 2400m und zwar in schneeärmeren Bereichen insbesondere durch große Zusatzbelastung noch möglich.

#### SCHNEEDECKENAUFBAU

Neuerlich hat es während der vergangenen 24 Stunden in tiefen Lagen Regen, oberhalb etwa 1200m Neuschnee gegeben, wobei der Norden des Landes tendenziell mehr als der Süden abbekommen hat. Spitzenreiter waren die Nordalpen mit meist 15cm, vereinzelt bis zu 25cm. Ansonsten schneite es häufig um 10cm. Das südliche Osttirol blieb niederschlagsfrei. Der Wind wehte schwach bis mäßig aus nördlichen Richtungen und führte somit in hochalpinen Lagen zur Bildung neuer kleinräumiger Triebsschneeansammlungen. In Oberflächennähe ist die Schneedecke durch einen Wechsel aus Schmelzharschschichten und weicheren, abbauend umgewandelten Schichten charakterisiert. Die Schichten sind meist gut miteinander verbunden, wobei die Verbindung mit zunehmender Seehöhe, speziell oberhalb etwa 2800m tendenziell abnimmt. Strahlungseinfluss kann kurzfristig zu einer erhöhten Störanfälligkeit des Neuschnees führen. Weiterhin zu beachten ist auch das noch vom Hochwinter stammende, locker aufgebaute Schwimmschneefundament in Bodennähe, speziell in steilen Schattenhängen oberhalb etwa 2400m.

#### ALPINWETTERBERICHT DER ZAMG-WETTERDIENSTSTELLE INNSBRUCK

Mit der herrschenden Nordostströmung gelangt trockenere Luft zur Alpennordseite. Am Vormittag hören auf den Bergen Nordtirols die Schneeschauer auf und es tritt eine deutliche Besserung des Wetters ein. Südlich des Alpenhauptkammes wandern die Wolken nach Süden ab. Temperatur in 2000m -5 Grad, in 3000m -11 Grad. Schwacher bis mäßiger Nordwind.

#### TENDENZ

Keine wesentliche Änderung der Lawinengefahr

Patrick Nairz